

STAATLICHE REFORMTÄTIGKEIT IN DER RÖMISCHEN LOKALVERWALTUNG

DAI Standort Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, Juniorprofessur DAI/LMU

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 15.06.2021 - 14.06.2024

Disziplinen Alte Geschichte, Papyrologie, Geschichtswissenschaften

METADATEN



Projektverantwortlicher Jun.-Prof. Dr. des. Matthias Stern

Adresse Amalienstraße 73 b , 80799 München

Email Matthias.Stern@dainst.de

Laufzeit 2021 - 2024

Projektart Einzelprojekt

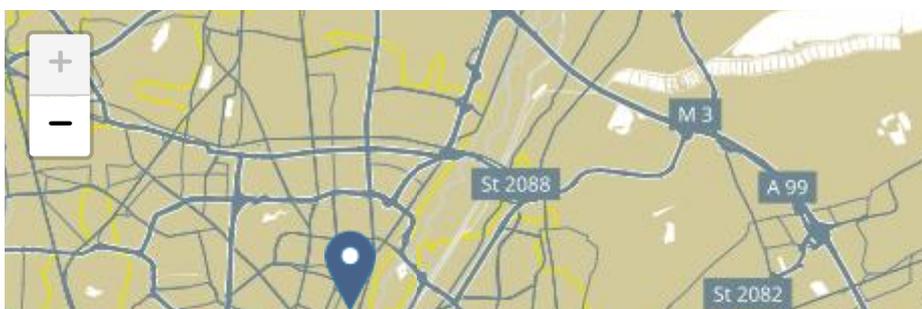
Cluster/Forschungsplan AEK - Strukturen römischer Herrschaft

Fokus Auswertung, Regionalforschung, Thematische Forschung

Disziplin Alte Geschichte, Papyrologie, Geschichtswissenschaften

Schlagworte Ägyptologie, Alte Geschichte, Altertumswissenschaften, Digital Humanities, Forschungsgeschichte, Geisteswissenschaften, Geschichtswissenschaften, Paläographie, Konflikte, Funktionen, Sozio-politische Prozesse, Akkulturation, Kulturelle Transformationen, Staatenbildungen, Stadtentwicklung, Konzepte des menschlichen Zusammenlebens, Konzepte in der Altertumforschung, Konzepte in der Wirtschaft, Theoretische Konzepte, Quellenkritik, Werkinterpretation, Ämter, Soziale kollektive Einheiten

Projekt-ID 5719





ÜBERBLICK

Das Forschungsvorhaben setzt sich zum Ziel, ein Modell für die Bewertung zentralstaatlicher Eingriffe in die lokale Verwaltungsorganisation römischer Provinzen zu erarbeiten und dabei dem 3. Jh. als „critical century“ (C. Ando) eine eigenständige Position zukommen zu lassen. Als Ausgangspunkt fungieren die Reformen der Lokalverwaltung in der Provinz Ägypten durch Philippus Arabs (244–249 n. Chr.), die nicht nur selbst umfangreich waren und mehrere Verwaltungsebenen umspannten, sondern auch einen Angelpunkt weitreichender weiterer Umwälzungen der Verwaltung dieser Provinz während des ‚langen 3. Jhs.‘ Ägyptens (193–307/8 n. Chr.) bildeten. Besonderes Augenmerk soll dabei aber nicht allein der administrativ-hierarchischen Organisation zukommen, sondern ebenso den Veränderungen der operativen Prozesse, der Arbeitsabläufe und des Verrechnungswesens der römischen Lokaladministration. Die Provinz Ägypten ist die naheliegende Ausgangsregion für eine solche Studie im Bereich der Antike, denn das Land hat in Form der Papyri unvergleichbar zahlreiche und kleinteilige Zeugnisse hervor, die auch und gerade von den Lebensverhältnissen in den Städten und Dörfern berichten, über die sich die Dokumentation für andere Regionen ausschweigt. Das so erarbeitete Modell, das konkretes Reformhandeln in einen größeren Kontext setzen soll, kann die Basis bilden für eine Übertragung auf andere Provinzen, wo die Quellengrundlage eine gänzlich andere ist.

RAUM & ZEIT

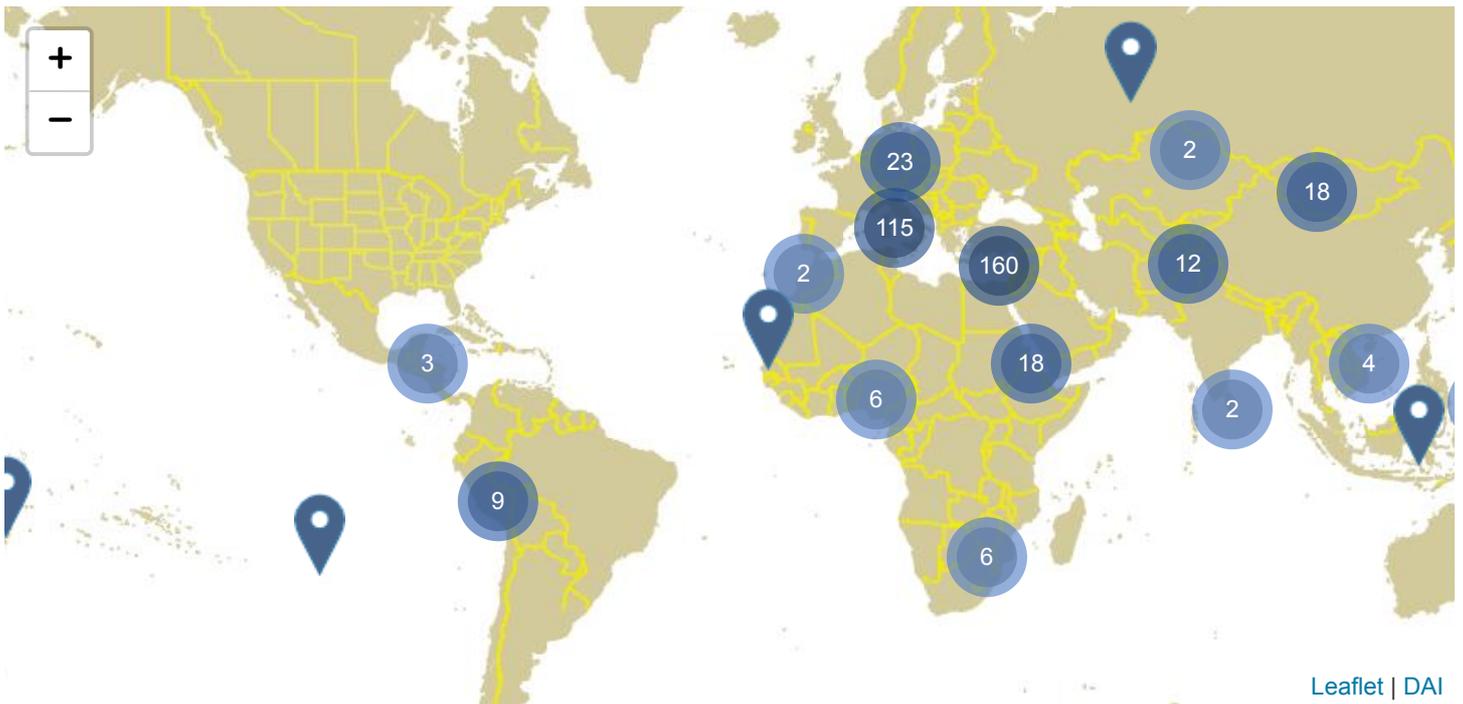
FORSCHUNG

Wissenschaftliche und historische Kontextualisierung



KULTURERHALT

VERNETZUNG



Leaflet | DAI

ERGEBNISSE



Kommission für Alte Geschichte und
Epigraphik (AEK)

PARTNER & FÖRDERER

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Jun.-Prof. Dr. des. Matthias Stern
Juniorprofessor und Wissenschaftlicher
Referent für Papyrologie
Matthias.Stern@dainst.de